Arbeitskosten und Arbeitsorganisation – Wo ist der Mehrwert durch automatische Melksysteme?

STEFFI GEIDEL, HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN

eMail: geidel@htw-dresden.de

Milchleistung und Eutergesundheit am AMS (Box)

Was wir wissen….

- Leistungssteigerung durch Melkfrequenzerhöhung häufig nicht nachgewiesen (Wirtz 2004, Spiekers 2004, Wacker 2011 u.a.)
- Positive Entwicklung 5-10 % möglich (Spolders 2003, Heinz 2012 u.a.)
- Entwicklung der Eutergesundheit (Zellzahlen) am AMS werden widersprüchlich diskutiert
- Untersuchungen mit erhöhten Zellzahlen sind häufig (Wacker et.al. 2011, Albrecht 2011 u.a.)

Kosten „Melken am AMS“ (Box)

Was wir wissen….

Verfahrensabhängige Kosten:

5,22 Cent/kg Milch (70 Kühe) – 4,86 Cent/kg Milch (700 Kühe) → Ursache Stückkosten der AMS (Pommer 2015)

Harms (2012)

1 Jahr nach Umstellung:

Entlohnungskosten je kg ECM schwankte 5,28 -6,84 Ct/kg Milch → keine umfangreiche Reduzierung

Arbeitszeitbedarf um 2 – 4 Akh/Kuh und Jahr gesenkt

Konsequent zu Ende denken…

Was ist Melkarbeit am Automatischen Melksystem?

Arbeitsorganisatorisch ist das **automatische Melken** ein Kernprozess zwischen:

- Tierbewegung (Treiben, Sortieren, Umstellen)
- Säubern der Liegeboxen, der Tränken und Übergänge
- Separation und Behandlung von Kühen
- Tiergesundheitsmanagement → Eutergesundheitsüberwachung!

Arbeitsorganisation am AMS
Parameter mit hohem Einfluss….

Technik

- Systemleistung
- Herdenmanagementsystem = Information
- Erforderlicher Aufwand für Pflege und Wartung
- Kuhverkehrssystem

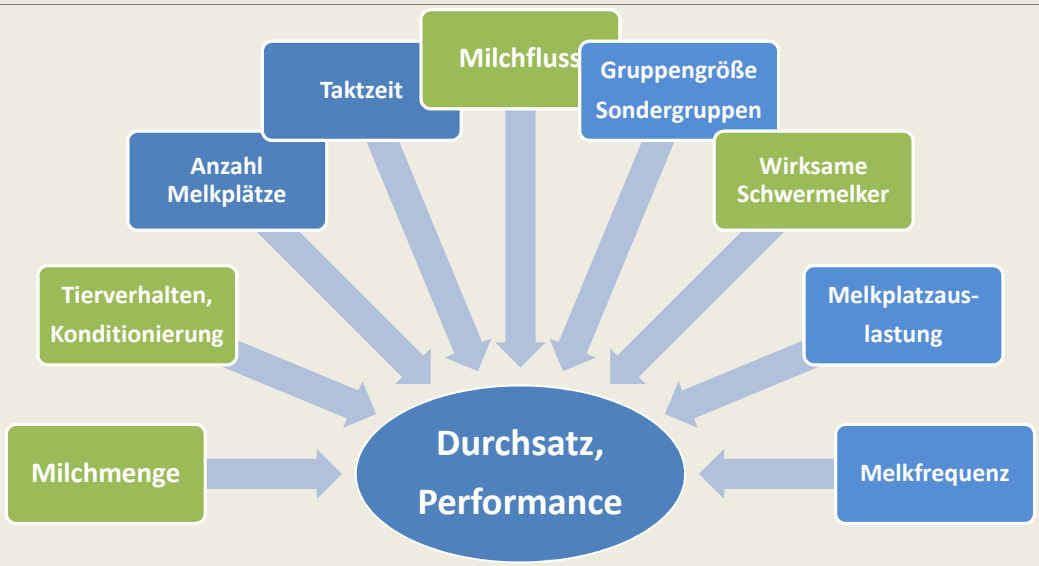
Kuh

- Verhalten
- Alter
- Zwischenmelkzeit
- Gesundheit
- Eutermorphologie

Mensch

- **Qualifikation, Motivation**
- Umgang mit Herdenmanage-mentinformationen
- Aufwand für das Suchen, Nachtreiben, Umstellen von Kühen

Arbeitsorganisation mit Automatischem Karussell
Parameter mit hohem Einfluss auf den Durchsatz



Bewirtschaftungsmodelle

AUTOMATISCHE + KONVENTIONELLE BEWIRTSCHAFTUNG	AUTOMATISCHE BEWIRTSCHAFTUNG
Während des Melkprozesses ist ständig eine Arbeitskraft (Operator) am Melkstand anwesend beaufsichtigt den Melkprozess und greift bei Störungen ein. Für große Karusselle und für zweimal tägliches Melken geeignet	Melkprozess wird nicht mehr durchgängig beaufsichtigt „Unvollständige Melkungen“ werden automatisiert separiert. Vor Gruppenwechsel Kühe zurück auf den Melkstand gebracht und unter Aufsicht gemolken. Für kleinere Herden und Melkkarusselle sowie für hohe Melkfrequenzen (3x täglich) geeignet.

Achtung → Diskussion! In der Erprobung!

Wie kann arbeitswirtschaftlich ein „Mehrwert“ mit automatischem Melken erzielt werden?

→ 20 - 30 Akh je Kuh und Jahr realisierbar

→ Attraktive, interessante Arbeitsplätze mit kombinatorischer Vielfalt

→ Monotone, körperlich schwere Arbeit wird reduziert

→ Chancen für „positive“ Motivation der Mitarbeiter

→ Moderne technologische Lösungen für die gesamte Milchviehanlage

Vorher planen! Übergangslösungen sind keine Lösungen!

Komplett mit Mensch und Kuh auf das System einstellen!

weitere Inhalte des Vortrages auf Anfrage